

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 43

13. Oktober 2009

www.heimatverein-damme.de

Dammer Haie, Tintenfische und Korallen

Fossilien und Mineralien im Stadtmuseum überarbeitet

Pressemitteilung

von Wolfgang Friemerding

Da wird mancher sehr überrascht sein, wenn jemand behauptet, in Damme gebe es Haie, Tintenfische oder Korallen. Man wird an den Dümmer, den Bergsee oder einen Mühlen- teich denken, um sie eventuell dort zu vermuten. Doch des Rätsels Lösung liegt ganz einfach in der Zeit und den Lebensbedingungen.

Um diese Epoche wieder in Erinnerung zu rufen, wird ein Gang ins

Stadtmuseum von größtem Interesse sein. Dort hat die Arbeitsgruppe des Heimatvereins jetzt die Vitrinen mit Fossilien und Mineralien neu angeordnet, übersichtlich und leicht lesbar beschriftet. Diese Vitrinen stehen in der Abteilung, die sich mit dem Eisenerzabbau beschäftigt. Alle ausgestellten Versteinerungen von Lebewesen, also alle Hai-Zähne, Tintenfischgehäuse, die sogenannten Ammoniten oder



oben: Fossile Hai-Zähne und Saurierknochen



links: Der gebändigte Dammer Riese, ein Ammonit

Impressum:

Herausgeber: Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Konradstr.9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545
Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: Wolfgang Klika

Belemniten, und alle Korallenstücke haben Bergleute aus dem Dammer Untergrund mitgebracht.

Mit Hilfe einiger Informationen können sie eine Geschichte erzählen, wann und wie das Dammer Eisenerz entstanden ist. Alle drei verweisen auf die seinerzeitige Meeresbedeckung unter tropischen Bedingungen. Denn Korallen können z. B. nur in Wasser leben, das ganzjährig über 22°C bleibt. Und auch die vielen Sorten von Tintenfischen und Haien zeigen, welch reichhaltiges Leben sich in diesem tropischen Meer fand.



von oben: Ammoniten und Belemniten;

Korallen Seeigel und Seelilie einst im tropischen Meer;

Erbohrte oder geförderte Dammer Erz-Spezialitäten

Wer nun wegen solch paradiesischer Zustände ins Schwärmen kommt und Damme als früheren Urlaubsort sieht, der sollte sich vor Augen führen, dass die Lage in der Tropenzone für uns damals recht uninteressant war, denn diese Bedingungen herrschten vor 90 Millionen Jahren. Damals gab es weder Damme noch den Menschen. Selbst unser Kontinent Europa wanderte noch aus äquatornahen Bereichen Richtung Norden.

Zwei Namen stehen in der Fossilien- und Mineralien-Sammlung des Stadtmuseums immer wieder als Leihgeber hervor: Fred Bautz und Oskar Wenzel. Beide haben ihre Sammlungen oder Teile davon dem Museum und damit der Dammer Öffentlichkeit schon vor Jahren zur Verfügung gestellt. Beide waren der Ansicht, dass nicht nur der Eisenerzbergbau, sondern auch dessen lange Vorgeschichte jedem zugänglich sein sollte. Damit das gut klappt, hat das Stadtmuseum die Präsentation der Fundstücke nunmehr wirkungsvoller gestaltet.